

05.06.2013

Knigge-Wissen öffnet viele Türen

Die Neuntklässler der Realschule Landau trainierten Umgangsformen

Lesenswert (0) 

kommentieren 

Weitersagen 

drucken 

merken 

Artikel



Korrekte Körperhaltung und gute Tischmanieren: Die Realschülerinnen der Klasse 9 d beim Restaurantbesuch mit ihrer Etikettetrainerin Gabriele Stocker. – Foto: LNP

Landau. Dass sich Benimm-Wissen auszahlen kann, hat man kürzlich am Gewinner von "Wer wird Millionär" gesehen, der die letzte Frage zur "20 nach vier"-Stellung locker beantworten konnte. Aber solche Gewinnchancen sind nicht der Grund, warum das Seminar mit dem Titel "Moderne Umgangsformen und Tischkultur", das Etikette-Trainerin Gabriele Stocker aus Hofkirchen an vielen Schulen anbietet, stets gut besucht ist.

Es hat sich nämlich herumgesprochen, dass ein positives, persönliches Erscheinungsbild und ein tadelloses Benehmen die meisten Türen in Schule und Beruf sowie im Privatleben öffnet und allgemein als wichtige soziale Schlüsselqualifikation angesehen wird. Auch an der Viktor-Karell-Realschule nutzten von Januar bis zum Mai alle vier neunten Klassen die Chance, an drei Tagen alles zu den grundlegenden Etikette-Fragen zu lernen.

Landau. Dass sich Benimm-Wissen auszahlen kann, hat man kürzlich am Gewinner von "Wer wird Millionär" gesehen, der die letzte Frage zur "20 nach vier"-Stellung locker beantworten konnte. Aber solche Gewinnchancen

sind nicht der Grund, warum das Seminar mit dem Titel "Moderne Umgangsformen und Tischkultur", das Etikette-Trainerin Gabriele Stocker aus Hofkirchen an vielen Schulen anbietet, stets gut besucht ist.

Es hat sich nämlich herumgesprochen, dass ein positives, persönliches Erscheinungsbild und ein tadelloses Benehmen die meisten Türen in Schule und Beruf sowie im Privatleben öffnet und allgemein als wichtige soziale Schlüsselqualifikation angesehen wird. Auch an der Viktor-Karell-Realschule nutzten von Januar bis zum Mai alle vier neunten Klassen die Chance, an drei Tagen alles zu den grundlegenden Etikette-Fragen zu lernen.

An den ersten beiden Nachmittagen beschäftigten sich die Schüler unter anderem mit den Themen Grüßen und Begrüßen, erster Eindruck, passende Kleidung, Signale der Körpersprache sowie richtiges Verhalten am Telefon. Dabei legte die routinierte Seminarleiterin großen Wert darauf, dass ihre Schüler nicht nur die aktuellen Knigge-Regeln kennen, sondern gegebenenfalls auch an die Situation anpassen können. Besprochen wurden außerdem die Möglichkeiten, bereits mit scheinbaren kleinen Gesten wie "In-den Mantel-helfen", die eigene Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit unter Beweis zu stellen und sich mit dem nötigen "Knigge-Wissen" für andere positiv darzustellen. Dabei lernten die Schülerinnen und Schüler an vielen Beispielen aus der Praxis, dass gutes Benehmen zum positiven Selbstwertgefühl führt und als ideale Visitenkarte angesehen wird.

Höhepunkt der Knigge-Trainingseinheiten waren die gemeinsamen Restaurantbesuche der Klassen mit ihrer Trainerin. Gabriele Stocker erläuterte dabei die Anordnung und den Gebrauch des Bestecks, der Gläser und der Serviette. Dabei wurde natürlich auch die "20 nach vier"-Stellung erklärt, in der sich das Besteck befinden sollte, wenn die Bedienung den nicht mehr benötigten Essensteller abservieren soll.

In lockerer Atmosphäre wurden alle Tischgewohnheiten durchgespielt, wobei besonders auf die korrekte Körperhaltung geachtet wurde. Die Etikettetrainerin gab den Schülern zudem wertvolle Tipps zum Umgang mit den Tischnachbarn und den Angestellten des Restaurants. Zum Abschluss erhielten alle Teilnehmer ein Zertifikat über ihre erfolgreiche Teilnahme, das sie nun ihren Bewerbungsunterlagen beifügen können. – Inp